

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 6259-58.  
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag  
Langgasse 21, ohne Frangobahn, M. 3.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus-  
schließlich Postgebühren. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Reichs-  
Postamt 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Weiblich: die dortigen Aus-  
gabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für örtliche Anzeigen; 35 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für  
für örtliche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unver-  
änderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechend Nachschlag. — Anzeigen-Nachnahme: Für die  
Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die  
Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Verleger-Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Mittwoch, 2. Oktober 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 459. • 66. Jahrgang.

## Zu Hindenburgs Geburtstag.

(2. Oktober.)

Von Walter Nörm.

An sonnenlichtem Tage sollte zu feiern, ist leicht. Dem Sieger zuzubehalten im Augenblick, da er lorbeer-gekrönt durch das Triumphtor eintritt — das bringt der Feigste, der Erbärmlichste fertig. Dem Kämpfer, dem ringenden Helden zu huldigen in dunklen Stunden der Schicksalsprüfung, des Rückschlages — in solchen Zeiten gläubigen Verzorns, tröstenden Auges vor ihm hinzutreten mit dem Gelohnis im Blick und Verzeihen: Das ist dennoch, das ist gerade jetzt unser Held und Gott — dazu braucht's schon einer Gewinnung, die selber Heldentum ist.

Seit das deutsche Volk in einer Einstimmigkeit des Empfindens, wie es solche selten einem seiner Vorkämpfer bei Lebzeiten entgegengetragen, seinem Generalissimus im Krieg der Arzene zum liebsten Geburtstag entgegenjubelte, hat sich viel Gewaltiges begeben. Im Osten ist Frieden gemorden. Kein Friede, der uns vollumfänglich befriedigen könnte. Eine ganze Herde von Spitzhunden scheint dort gelagert, starren Mäseblids, die Tigerpranke wie zu neuen: Die der Lücke gekrampft. Immerhin: Waffenruhe für Gegenwart und Zukunft, feierlich verkündet von jenen, die in den vormals feindlichen Ländern die Nachtseiten der Stunde sind.

Und im Frühjahr hielten wir zu dem furchtbaren Schlage gegen unsere westlichen Gegner aus, von dem der jüngste Rest in der Front und das ärmste Bauerlein daheim im entlegenen Waldtal hofften, daß er entscheidend, daß er für unsere Bedränger vernichtend sei würde. Ob der, welcher ihn leitete, ob Hindenburg und sein getreuer Kampfgefell die gleiche kindliche Ruhestüt gehabt haben müssen? Wir dürfen es bezweifeln. Der Kopf weicht meist mehr als die Hand, als das Schwert, das sie führt.

Gewaltige Erfolge wurden uns zuteil. Es schien an manchem Tage, als seien die wilden Siegeswochen des Vormärches von 1914 neu gekommen.

Doch der Widerstand der Feinde versteifte sich von Stunde zu Stunde. Und schließlich setzte eine machtvolle Gegenwirkung der Westfront ein, die uns einen großen Teil des Erfolge wieder aufgeben ließ. Da tat Hindenburg, was er nicht zum erstenmal in diesen fabelhaften Giganteringen getan: er gab den Befehl, der in deutsche Soldatenohren mähend schallt einzieht; den Rückzugsbefehl, der alles Eroberte der Frontschritts- und Sommerkämpfe dem Feinde wieder überließ. Und heute stehen wir von neuem fast in den Ausgangsstellungen der Kämpfe dieses schreckensvollen Jahres.

Wohnt ihr, was das für einen Feldherrn bedeutet? Habt ihr eine schattenhafte Vorstellung, was in einem Menschenherzen vorgeht während solcher Geschehnisse — in jenem Herzen, das wohl ein außergewöhnliches Verlangen des allmächtigen Lenkers aller menschlichen Dinge ist — das aber dennoch eben nur ein Menschenherz ist, mit der Wucht von einundzwanzig Lebensjahren, von vier Führerjahren im Weltkriege belastet — das seit zwei furchtbaren langen Jahren die Verantwortung für Millionen Soldatenleben trägt, für das Schicksal eines ganzen Volkes, eines Völkerbundes, einer Welt von Menschenschicksal und Menschenleben?

Und unser Hindenburg ist kein eiserner Napoleon, kein Cäsar, der unerschütterten, unbeweglichen Herzens über die Leidenberge der Schlachtfelder hinritt. Schaut ihm ins Auge, dessen leidenden, verhangenen Blick jeder Deutsche kennt, und verliert man zu begreifen, was dieser Mann um eureten durchlitten und leidet!

Merkt, wie er euch braucht — euch alle, jeden einzelnen unter euch: Mann, Weib und Kind, den Soldaten und den Arbeiter, den Streiter und die Dulderin! Und gelobt ihm als Geburtstagsworte, was er mit so unergänzlichen Taten sich erkämpft, was ihn und euch stolz macht, euer Vertrauen!

Unser Verbündeter, Österreich-Ungarn, hat noch einmal — ja, wirklich noch einmal unseren Feinden die Frieden-Hand dinstreckt. Auch diesmal haben sie sie ausgeschlagen. Wohlan, es weiß der Einfältigste in Deutschland, was unsere Feinde wollen — unser aller Vernichtung!

Nun, wenn es denn sein muß — dann laßt uns alle den Feinden zeigen: daß sie uns noch immer nicht kennen!

Hindenburg, der seid gewiß, der wird ihnen zeigen: sie kennen ihn noch immer nicht!  
Sie sollen ihn kennen lernen: ihn und uns!

## Zum Kanzlerwechsel.

Br. Berlin, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Wie dem „L.A.“ zufolge aus parlamentarischen Kreisen verlautet, fruchtlos hat Herr v. Payer vorläufig immer noch die Fülle des Reichskanzlerpostens auf seine Schultern zu nehmen. Sollte er bei seiner Beirung beharren, so käme für den Kanzlerposten in erster Linie Prinz Max von

Baden oder der bisherige Staatssekretär des Reichskolonialamts Dr. Solf in Frage. Die Annahme der Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus erfolgte mit 17 gegen 11 Stimmen.

Br. München, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Graf Hertling, der nach dem Rücktritt von dem Kanzleramt aus dem politischen Leben scheidet, wird Ende Oktober nach München übersiedeln, wo bereits eine Wohnung für ihn bereitsteht.

## Annahme der Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus-Ausschuß.

B. A. Berlin, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Über die heutige Sitzung des Verfassungsausschusses des Herrenhauses geht und folgender amtlicher Bericht zu. Nach kurzer Aussprache wurde unter Ablehnung der Anträge eines Berufs- oder eines Gruppenwahlrechts dem gleichen, allgemeinen Wahlrecht nach dem Entwurf der Reichsversammlung unter Hinzufügung einer Zusatzstimme für ein Alter von 40 Jahren zugestimmt.

## Neue heftige Angriffe des Feindes.

W. T.-B. Berlin, 1. Okt. abends. (Ämlich Drahtbericht.) Heftige Angriffe des Feindes in Flandern, beiderseits von Cambrai und in der Champagne wurden abgewiesen.

## Unsere Luftstreitkräfte an der Cambrai-Front.

W. T.-B. Berlin, 1. Okt. Trotz tiefer Bewölkung und sehr starker Südwestwinde waren unsere Luftstreitkräfte an der Cambraifront während der beiden Großkampftage am 26. und 27. September wieder erfolgreich tätig. Der Feind hatte vom frühen Morgen an ungeschätzte Kampfeinheiten, Arbeitsflugzeuge und Bombengeschwader zur Unterstützung der kämpfenden Infanterie eingesetzt. Trotz seiner zahlenmäßigen Überlegenheit fügten ihm unsere zusammengeführten Jagdstaffeln in erbitterten Luftkämpfen schwere Verluste zu. An diesen beiden Tagen wurden an der Cambraifront 34 feindliche Flugzeuge und 3 Ballone zum Absturz gebracht. Den Hauptanteil an dem Erfolg hat die Jagdstaffel 10, die am 27. ihren 800. Lufttag errang. Leutnant Dümmer schoss seinen 48. bis 45. Leutnant Dümmer seinen 33. bis 35., Leutnant Thun seinen 82., Offiziersfliegerleutnant Rost seinen 28., Leutnant Strommberg seinen 20. und 27., Oberleutnant Grein seinen 25. Gegner ab. Bis zum Mittag hatten unsere Jagdstreiter über dem Schlachtfeld die Luft von den feindlichen Geschwadern gereinigt. Am Nachmittag hielt der Gegner seine Luftstreitkräfte hinter den eigenen Linien. Unter dem Schutz der Jagdstreiter meldeten unsere Infanterieflugzeuge ununterbrochen den Verlauf des Großkampftages und hielten ständig die Verbindung mit der Infanterie aufrecht. Die Schlachtfelder griffen in entscheidenden Augenblicken des Kampfes in zahlreichen Fällen stark besetzte feindliche Gräben, vorgehende Panz. Vereisungen in Ostschiffen und Mäulen, feindliche Kolonnen, feuernde Batterien mit Bomben, Burgen und Maschinengewehren wirksam an. Die Artillerieflieger meldeten fortlaufend die Lage des feindlichen und des eigenen Feuers und leiteten zahlreiche Einschüsse. Trotz des starken Windes unterrichteten unsere Ballone vom frühen Morgen an ununterbrochen die Führung über alle Vorgänge an der Front, stellten die Gruppierung der feindlichen Artillerie lückenlos fest und brachten zahlreiche besonders wichtige Batterien zum Schweigen. Ein aufgeflogener englischer Flugzeug bezeichnete unsere Ballone als äußerst störend und forderte deshalb ihre verstärkte Bekämpfung an.

An der gesamten Westfront wurden am 26. und 27. September insgesamt 87 feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon 9 durch Flugabwehrkanonen. Wir verloren an beiden Tagen 11 Flugzeuge.

## Caillaux' Verteidigung.

W. T.-B. Bern, 1. Okt. (Drahtbericht.) Caillaux hat dem „Petit Parisien“ zufolge in einem an seine Verteidiger gerichteten Brief energisch gegen die Anschuldigungen protestiert, die gegen ihn in der Anklageschrift gegen Senator Humbert erhoben worden sind. Caillaux bestreitet aufs bestimmteste jede Verbindung mit irgend einer der verdächtigten Finanzangelegenheiten, die die Bonnet Rouge betreffen. Auch habe er mit Humbert keine politischen Beziehungen unterhalten.

## Ständige tschecho-slowakische Vertretung in London?

Br. Bern, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Einer Presse-meldung zufolge wird der tschecho-slowakische Nationalrat vom 1. Oktober an bei der englischen Regierung eine regelrechte diplomatische Vertretung einrichten.

## Tschechischer Vormarsch an der Wolga.

W. T.-B. London, 30. Sept. (Reuters.) Die Tschechen, die mit russischen Streitkräften gemeinsam vorgehen, griffen bolschewistische Streitkräfte nördlich der Eisenbahn am linken Ufer der Wolga an und nahmen nach heftigem Kampfe die Dörfer Uren und Zwanowka. Der Vormarsch dauert an.

## Die zweite russische Kriegszählung.

W. T.-B. Berlin, 1. Okt. (Drahtbericht.) Dem Vernehmen nach ist der zweite Goldtransport aus Rußland an der Grenze eingetroffen und von Beamten der Reichsbank übernommen worden.

## Englische Meldung über türkische Kapitulation.

W. T.-B. London, 30. Sept. (Drahtbericht.) Palästina-front: Große türkische Streitmacht kapituliert bei Jisra südlich Amman. Es wird gemeldet, daß es sich um 10000 Mann handelt.

## Die Unterwerfung Bulgariens

Die Entwicklung der Dinge noch nicht abgeschlossen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

B. A. Berlin, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Die Nachrichten von dem Abschluß des Waffenstillstands der Entente mit Bulgarien, die bereits die Gagos-Agentur und Ruter meldeten, bestätigen sich. Die Sobranje trat gestern zusammen und die berechnete Hoffnung, daß sie den Waffenstillstand ablehnt, scheint sich nicht zu erfüllen. Die Katiache des Ausschlebens Bulgariens aus dem Krieg, mit dem wir nunmehr fraglos rechnen müssen, ist selbstverständlich für unsere Gesamtlage von Nachteil, namentlich, da mit einer längerer Dauer des Kriegs gerechnet wird. Unsere Verbindung mit der Türkei würde in erheblichem Maße gestört werden, da dann die Verbindungsmöglichkeiten nur über Odessa führen könnten. Aber diese weitgehenden Konsequenzen sind heute noch nicht am Platz, da wir von militärischer Seite erfahren, die Lage in Mazedonien absolut noch nicht hoffnungslos ist und bedeutende deutsche und österreichisch-ungarische Truppen noch im Anmarsch sind. Im ganzen läßt sich heute nur sagen, daß die Lage noch ungeklärt ist; auch bezüglich der Stellung des Königs läßt sich bis zur Stunde noch nichts berichten. Sollte aber ein vollkommenes Ausschleiden Bulgariens tatsächlich in Frage kommen, so würden wir naturgemäß nach und nach unsere Truppen dort wieder heranziehen. Die unersinkliche Entwicklung der Dinge, die wohl von unseren amtlichen Stellen schon seit einiger Zeit befürchtet wurde, deren Ausgang man aber nicht in so negativem Sinn erwartete, hat sich leider unter dem Einfluß revolutionärer Elemente in Bulgarien beschleunigt. Tatsache ist, daß bis zur Stunde noch niemand sagen kann wie Bulgariens Friedensexperiment ausfallen wird. Aber man tut gut daran, mit allen Möglichkeiten zu rechnen, besonders wenn man die Friedensbedingungen der Entente in Betracht zieht.

## Die demütigenden Bedingungen der Entente.

W. T.-B. Amsterdam, 1. Okt. (Drahtbericht.) „Algemeen Handelsblad“ meldet aus London: In der Antwort der Alliierten auf das bulgarische Angebot wird mitgeteilt, daß die Feindseligkeiten erst dann eingestellt werden können, wenn Bulgarien mit Deutschland, Österreich-Ungarn und der Türkei leidet. Die Forderungen, die an Bulgarien gestellt werden sollen, werden wahrscheinlich folgende Punkte enthalten: 1. Entwaffnung und Demobilisierung der bulgarischen Armee. 2. Übergabe der Eisenbahnen. 3. Abkennung der ganzen, seit Bulgariens Eintritt in den Krieg besetzten Gebiete. 4. Freier Zugang der Entente zu den Bergen, die nach der Türkei, Österreich-Ungarn und Rumänien führen.

„Daily News“ bemerkt dazu, daß diese Bedingungen das Mindestmaß dessen wären, was die Alliierten zugestehen könnten. Die Annahme der Bedingungen durch Bulgarien würde bedeuten, daß seine Grenzen so bleiben werden wie vor dem Kriege, daß sich seine kriegsmüden Truppen wieder nach ihren Heimatstätten begeben könnten und daß die Entente-cremen den Schutz des bulgarischen Gebietes übernehmen würden. Kein Volk, das sich in der Lage Bulgariens befindet, hätte hoffen dürfen, mit einer so leichten Strafe davon zu kommen.

## Die Kampfpläne in Mazedonien.

### Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Sofia, 30. Sept. Amtlicher Heeresbericht: Mazedonische Front: Von Albanien bis zur Belasiza Nachkämpfe. An der Belasizafront Patrouillengefächte mit für uns glücklichen Ausgang. Im Strumatal versuchten sich mehrere griechische Kompanien mit Geschützen und Maschinengewehren unseren Stellungen zu nähern, wurden aber verjagt und ließen ihre Geschütze, mehrere Maschinengewehre und Gefangene in unseren Händen.

### Frankösischer Orientbericht vom 28. September.

Am Laufe des 28. September drängten auf unserem linken Flügel die verbündeten Heere die feindlichen Nachhut weiter auf Kicevo zurück und bemächtigten sich der Höhen. Nördlich der Stadt Darrika gewannen die serbischen Heere Boden nördlich und nördlich von Belas und Arcana in der Richtung auf Ustib. Bei Rumano und Ahterbil erreichte die serbische Kavallerie die bulgarische Grenze. Die englisch-griechischen Kräfte mochten nördlich der Stadt Strumika in der Richtung auf Vendenah Fortschritte und rücken gegen Petric vor, indem sie in das Tal der Strumika einrückten. Die Zahl der seit Beginn der Offensive erbeuteten Kanonen übersteigt 50.

## Österreich-Ungarns Friedensbereitschaft.

Ni. Wien, 1. Okt. (Fig. Drahtbericht, ab.) Bekerla äußerte sich über die Friedensbereitschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie, daß diese nach wie vor unverändert sei. Er erklärte, wir werden dies bei der ersten Gelegenheit offenbaren und unsere Friedensbedingungen fixieren.

W. T.-B. Wien, 1. Okt. (Drahtbericht.) Der Erlaß des deutschen Kaisers an den Großen Herrling wird in der Presse als bedeutendes Ereignis der inneren Geschichte des











wesentlich ist aber dieses Moment kaum ins Gewicht gefallen, denn die Spekulation hatte trotz aller Bestimmungen und Verbote rein technisch sehr wohl die Möglichkeit gefunden, Blankoverkäufe vorzunehmen, ebenso wie das Kaufen auf Kredit keineswegs verhindert, sondern in ziemlich erheblichem Umfang weiterbetrieben worden war. Wenn die Kontermine trotzdem während des Krieges niemals zu wirklicher Bedeutung zu gelangen vermochten, so lag das daran, daß der hemmungslose Optimismus der Spekulation alle Gegenströmungen, die sich im Laufe der Jahre verschiedentlich zu bilden versuchten, überflutet hat. Immerhin möchten wir auch bei dieser Gelegenheit die von uns bereits verschiedentlich vertretene Ansicht von neuem aussprechen, daß es endlich an der Zeit ist, die Öffentlichkeit und Freiheit des Börsenverkehrs wieder herzustellen. Man kann zweierlei tun: entweder die Spekulation völlig verbieten, dieses Verbot dann aber mit drakonischen Mitteln unbedingt durchsetzen, oder aber man muß der Spekulation, wenn man sie zuläßt, — und dies tut man trotz der gegen sie gerichteten Scheinbestimmungen —, das Rüstzeug geben, das sie zum glatten Funktionieren nötig hat. Auch der Presse sollte man nicht länger durch das unzeitgemäße Kursveröffentlichungsverbot die Möglichkeit der Kontrolle und der wirksamen Aufklärung des mangelhaft unterrichteten Publikums vorenthalten.

Berliner 1. Okt.

Berlin, 1. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Auf dem Aktienmarkt nahm die Abwärtsbewegung ihren weiteren Fortgang, wie dies bei der starken Beteiligung weiterer Kreise an der vorangegangenen übertriebenen Wertsteigerung nicht ausbleiben konnte. Hütten- und Bergwerksaktien sowie Werte der Rüstungsindustrie und Farbwerke wurden am meisten hiervon betroffen, aber auch heute nahmen einzelne Papiere eine Ausnahmestellung ein. So gewannen Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt einige Prozent. Badische Anilin- und Soda-Fabrik konnten sich behaupten. Im Verlaufe konnten einige leichte Erholungen Platz greifen, die auf Deckung einzelner Spekulationen zurückgeführt wurden. Im großen und ganzen blieb auf dem Gebiete der Dividendenpapiere die Haltung matt. Demgegenüber zeigte der Anlagemarkt ein

ruhiges Aussehen und Deutsche Anleihen waren sogar entschieden leistungsfähig.

#### Die Aussichten der 9. Kriessanleihe.

S. Berlin, 1. Okt. Als ein erfreulicher Lichtblick an der Börse verdient hervorgehoben zu werden, daß die Anleihezeichnung durch den allgemeinen Kursturz nicht beeinträchtigt wird, und daß sowohl bei den Banken und Bankiers wie bei den Sparkassen, Versicherungsgesellschaften und Kreditgenossenschaften die Subskriptionen in gewohnter Weise eingeht. Ein glänzender Finanzzug würde unter der jetzigen Verhältnissen von besonderer Bedeutung sein.

#### Industrie und Handel.

August Wezelin, A.-G. für Ruffabrikation und chemische Industrie in Köln. Die ordentliche Hauptversammlung, in der 7 Aktionäre 965 Aktien vertraten, genehmigte nach Vorlegung des Geschäftsberichts einstimmig und ohne Erörterung den Jahresabschluß; erklärte sich mit der vorgeschlagenen Verwendung des Reingewinnes einverstanden und stellte die Dividende von 14 Proz. sofort zahlbar. Der Verwaltung wurde Entlastung erteilt und der im regelmäßigen Wechsel aus dem Aufsichtsrat auscheidende Herr A. Bensberg (Köln) durch Zuzuf. wiedergewählt. Sodann beschloß die Versammlung noch auf Antrag eines Aktionärs die von der Verwaltung des Aufsichtsrats zu leistende Steuer auf die Gesellschaft zu übernehmen. Zur Begründung führte der betreffende Aktionär aus, daß die Arbeitslast des Aufsichtsrats erheblich sei, als es vielleicht demjenigen erscheinen könnte, der näheren Einblick in die Gesellschaft nicht habe. Es sei daher nicht anzunehmen, die „berechtigten Einkünfte“ des Aufsichtsrats zu mindern.

Die Osnabrücker Kupfer-Drahtwerke erzielten einen Reingewinn von 962.810 M. nach 688.802 M. Abschreibungen. Es wurde eine Dividende von 20 Proz. vorgeschlagen.

Schuhfabrik Heitz, A.-G., Frankfurt a. M. Der Abschluß für 1917/18 ergibt nach Rückstellung von 270.000 M. für die Kriegsgewinnsteuer einen Reingewinn von 440.81 Mark gegen 334.555 M. l. V. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 11 (l. V. 9)

Proz. vorzuschlagen. Ferner beschloß der Aufsichtsrat die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 auf 2 1/2 Mill. M.

#### Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 1. Okt. (Drahtbericht.) Das Angebot in anerkanntem Saatgut war ziemlich groß, trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit. Vereinzelt zeigte sich Beacht für Sommersaatware, die aber in erst nach dem 1. Januar gehandelt werden darf. Nach Futterrüben besteht Nachfrage seitens der Viehhalter und Molkereibesitzer. Es stehen aber nicht so große Mengen zur Verfügung, wie anfänglich angenommen wurde. Speiserüben bleiben ebenfalls gesucht. Im Handel mit landwirtschaftlichen Sämereien hat sich kaum etwas verändert. Rastfutter bleibt im freien Verkehr knapp. Von Ersatzmitteln sind Hülsenfruchtsiroh und Heidekraut in mäßigem Umfang gehandelt.

22 = Reklamen. = 22

## Fürstenhof/Leipzig

30 Bäder, Sitzungszimmer, Alle Zimmer m. fließ. Wasser

### Einheitspreise

M 5 und 6 mit Kaffee und P-2 0 M. (einschl. Misse). 12

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Hauptredakteur: H. Hegerhorst

Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerhorst; für politische Nachrichten und den Handel W. T.-B.; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauenhorst; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtsamt: G. Roscher; für die Anzeigen und Reklamen: G. Bornau, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der P. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

# Frisches Kulmbacher eingetroffen.

## Biertönig

Dohzheimer Straße 28.

Telephon 302.

Einverkauf:

Herrnmühlgasse 7.

1007

## Schuh-Krem

in 80-Gramm-Blechkannen, garantiert wasserfrei, vorzügliche Fettware.

Macht das Leder weich und geschmeidig. ==

Bei Abnahme von 100 Dosen A 63, 1000 A 58, 10.000 A 53, für 100 Dosen inkl. Verp. Probepostkonti, enth. ca. 50 Dosen, A 0,65 pro Dose.

Alfred Schnabel, Hannover 49  
Nikolaistr. 18. Teleph. Süd 5831 u. 3416.

Tücht. Vertreter an all. Plätzen gesucht.

## Belzager

Große Auswahl elegant, u. einfach. Pelzgarntur.

Neuheit billig! Kein Rab

Frau Gark.

35 Adelsheidstraße 33.

Vergamentpapier  
billigst. Drogerie Badt,  
Lannusstraße 5.

Ba. Gundefutter

gef. Darmh., haltbar u.

reife, u. Beifell. an

Gullich, 25. Rheinstr. 60

Geflügel-, Ziegen-,  
Schweine-, Ställe,  
tragh., Geräte zur  
Bucht u. Futterver-  
bess. Bielefeldt frei, Ge-  
flügelhof i. Mergentheim 80

## Perlkranze

u. präp. Dauerkranze

B. von Santen

Friedrichstraße 47.

## Drucksachen

jeder Art liefert in kürzester Zeit

bei mäßiger Berechnung die

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbaden

Kontore im „Tagblattbaus“

fernruft 6650-53.

## Dr. Hirsch

Kinderarzt

von der Reise

zurück.

Sprechstunden 3-6 Uhr.

Zurückgekehrt

Dr. Schlesinger

Ohren-Nasen-Halsarzt

Wilhelmstraße 30.

3 1/2-5 1/2

Ausverkauf

in allen Artikeln wegen

Aufgabe des Geschäftes.

Kaisers-Drogerie.

Schillerstraße 4.

Das Best der

Gilb. Hochzeit

begeben heute die Eheleute

Georg Richfort u. Frau

Resider b. Kaffee Orient.

## Kohlrahi

für 4 Personen.

Zutaten: 6 bis 8 Knollen, 1 Teelöffel „Plantag“,  
1/2 Liter Rahm oder Wasser, 1 Teelöffel Mehl,  
1 Teelöffel Butter.

Hierzu nimmt man junge Kohlrahi. Die  
älteren und die größeren Knollen sind häufig  
hohl und werden nicht weich. Der Kohlrahi  
wird geschält, in dünne Scheiben geschnitten,  
gewaschen, mit kochendem Wasser bedeckt ange-  
legt und im geschlossenen Topf in 30 Minuten  
weichgedämpft. Den Deckel legt man hiernach  
beiseite, läßt das Wasser einkochen, gibt  
„Plantag“ zu dem Wasser, Mehl und Butter  
schüttet man im Topf, gießt den Rahm und  
das Kohlrahiwasser dazu und läßt die Scheiben  
in dieser Soße 2 Minuten langsam kochen.

„Plantag“ ist fast in allen Kolonialwaren-  
und Delikatessen-Geschäften in Packungen von  
30 Gramm, 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund zu  
haben und von der Erbsenmehl-Fabrik Hamburg  
genehmigt. Paragay-Fleischextrakt-Gesell-  
schaft m. b. H., Hamburg.

Um bei der am 3.—5. d. M. stattfindenden

## Herings-Verteilung

unnötigen Andrang in den Geschäften zu  
vermeiden, wird das Publikum gebeten,  
die von dem Magistrat veröffentlichte

## Verkaufseinteilung genau zu beachten.

Alle Nahrungsmittelkarten, Kleingeld u. Papier  
mitbringen.

Vereinigung der Wiesb. Fischhändler G. m. b. H.  
Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend.  
Beamten- und Bürger-Konsumverein.  
Adolf Harth.



AMTL. REISEBUREAU  
L. RETTENMAYER.

Gegründet 1842.

### Spedition.

Versicherung. Rollfuhrwerk. Lagerung.  
Gepäckbeförderung. Inkasso.

### Möbeltransporte

unter Garantie von und nach allen Plätzen.  
Erfahrene Packmeister zur Begleitung  
der Transporte.

### Stadtumzüge.

Verpackungen.

### Lagerung

von ganzen Wohnungs-Einrichtungen im  
„Wiesbadener Möbelheim“.  
Safes. Sicherheitskabinen. 8000 qm  
Lagerfläche.

### Reisebüro:

Kaiser Friedrichplatz 2.

Amtl. Fahrkartenausgabe ohne Verkaufs-  
gebühr. Gepäckabfertigung. Reisegepäck-  
Versicherung.

Telephon 242 und 2376

u direkte Verbindung durch eig. Telefonzentrale.

# L. RETTENMAYER

Hauptbüro: Nikolausstrasse 5.

Telephon 12 — 115 — 124 — 242 — 2376 — 6611.











Auf vielseit. Wunsch  
beginnen wir unsere  
diesjährigen  
**Tanzkurse**  
wieder Mitte Oktober.  
Gefl. Anmeldungen  
nehmen wir in unserer  
Wohn. Hellmündstr. 51  
nahe der Emsor Str.,  
freundl. entgegen.  
Ant. Deller u. Frau.

**Verloren - Gefunden**

40 Mt. in Scheinen verl.  
Montag mittag arme St.  
Stadt. Verl. Rathshaus.  
Bel. Schwab. Str. 12, 11

**Verloren**

eine gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

Verl. Weißbierlein  
sich Verkauft, 18. G.  
**Verl. Schönheitspflege**  
Mini Smalt,  
Kirchstraße 49, 1. Etage,  
neuerb. u. Thalia-Theat.  
Schönheitspf. Rangelstr.  
Riedel, Michel,  
Tannstraße 10, 2. a. Radbr.  
Schönheitspf., Rangelstr.  
S. Rudolf, Mittelstr. 4, 1.  
an der Lanastraße.

**Verloren - Gefunden**

40 Mt. in Scheinen verl.  
Montag mittag arme St.  
Stadt. Verl. Rathshaus.  
Bel. Schwab. Str. 12, 11

**Verloren**

eine gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

**Verloren**

ein gold. Brillantnadel  
mit 4 kleinen Brillanten  
und 1 Granat, samt schm.  
Krawatte von Viebrüder  
Strasse bis Rheinstraße.  
Abzugeben gegen hohe Be.  
John. Viebrüder Str. 19.  
Donnersag, 26. Sept.,  
goldene Nadel  
verloren auf dem Wege  
Lanastraße. Schloßplatz, n.  
dem Kurhaus, Kartstraße  
abends 7 Uhr. Abzugeben  
gegen ante Belohnung.  
Karlstraße 42.

# 9. Kriegsanleihe!

Zur Förderung der Kriegsanleihezeichnungen bringen wir folgende von unserer Genossenschaft getroffenen besonderen Massnahmen zur Kenntnis:

1. Die Kündigungsfristen für Spareinlagen sind aufgehoben, falls die Zeichnungen bei unserer Bank erfolgen.
2. Bei einer Anzahlung von Mk. 10.— für je Mk. 100.— Zeichnungspreis zu Originalbedingungen kann der Rest gestundet werden provisionsfrei zum Zinssatz von 5%, bis 31. Dezember 1919.
3. Für Lombardvorschüsse werden ebenfalls ab 1. Oktober 1918 5% Zinsen berechnet.
4. Um Jedermann die Zeichnung zu ermöglichen, werden Anteilscheine von Mk. 10.—, 20.— und 50.— ausgegeben. Die Rückzahlung erfolgt zum Börsenkurs 2 Jahre nach Ende des Krieges, zuzüglich 5% Zinsen oder durch Gutschrift auf ein Sparbuch.

F 617

**Wiesbaden, den 23. September 1918.**

## Vereinsbank Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht. Geschäftsgedäude: Mauritiusstrasse 7.

Nur heute eine große Partie

## Weißtraut

per Zentner Mt. 8.—

Kanonenhalle, Bleichstraße 14

Obst- und Gemüse-Bereinigung.

### Mt. 100.— Belohnung

zahlte ich den beiden jungen Leuten, welche am Freitag, den 27. Sept., abends zwischen 11/11 bis 11 Uhr, im Hause Niedenwaldstraße 4 fünf wertvolle Scheiben eingeworfen und die Kontakte der Klingelleitung abgerissen haben und sichere ihnen Straffreiheit zu, wenn sie sich bei mir freiwillig melden und den Namen ihrer Auftraggeberin nennen.

### Mt. 100.— Belohnung

erhalten auch die Briefschreiberinnen von mir, welche mich und meine Familie, sowie Personen meines Bekanntenkreises seit Jahren mit den unfähigsten anonymen Briefen belästigen, unter Zusage der Straffreiheit, wenn sie mir ihre Auftraggeberin angeben.

### Mt. 100.— Belohnung

sichere ich auch eventuellen Zeugen zu, wenn sie mir die Urheberin dieser Schandthaten so nachweisen, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.

Carl Kehr, Niedenwaldstr. 4, Part.  
Fernsprecher 6004 u. 6042.

**Speidition**  
**I. & G. ADRIAN**  
Königl. Hofspeiditen  
Bahnhofstr. 56. Fernspr. 59 u. 6223

## Weinrestaurant „Roland“

Spiegelgasse 5.

Fernruf 6267. Fernruf 6267.

Mittagstisch von 12—3 Uhr.  
Abendessen vor und nach dem Theater.  
Frühstückstisch zu kleinen Preisen.

R. Hornig.

Die Geburt unseres Sohnes

## Hanns-Dieter

zeigen an

Oberleutnant Hartweln u. Frau,  
Fridel, geb. Grimm.

Wiesbaden, den 30. September 1918.  
Arndtstrasse 7. Städt. Krankenhaus.

## Einnachpulver

Benzoesaures Natron macht ohne Zucker eingedicktes Obst vollkommen feisch und dauernd haltbar.  
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Lanastraße 11. 991

Buchen- u. Eichen-  
Scheitholz  
und Kiefern- u. Kieferholz  
empfiehlt C. Stoll,  
Helmstraße 33.  
Telephon 240. 883

Neu! Tauer-  
haft! Pastinello-Handarbeit! Wasch-  
bar!  
Künstlerische Handarbeit, wundervolle Glanzwirkung!  
Auf alle Stoffe für Decken, Kissen, Plüsch, Kleider etc.  
Leicht erkennbar ohne jede Vorkenntnisse in 12—14 Wo-  
chen zu 3 Stdn. Unterricht-Honorar 30 Mt. Farben  
genügend vorhanden. Außerdem Künstler. Ausführung von  
Austreten aller Art. Näh. Auskunft, Besichtigung fertiger  
Handarbeiten Frau Hym. Gerda Ruhnert,  
Rüdesheimer Str. 17, St.

Wiederkehr war keine und  
unserer feste Hoffnung,  
Trennung unser größter  
Schmerz.

Du warst so jung und stark  
zu früh,  
Vergessen werden wir dich  
nie.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mit-  
teilung, daß am 27. September im Lazarett in Bad Bertrich an seinem  
schwerem Leiden, das er sich im Felde zugezogen hatte, mein innigst-  
geliebter, herzensguter Vater, unser lieber, braver Sohn, Schwiegersohn,  
Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Landsturmmann

## Adolf Bullmann

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
im 20. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

In tiefem Schmerz:

Frau Margaretha Bullmann, Bülowstraße 12  
Familie Peter Bullmann, Hartingstraße 3  
Familie Adolf Müller, Poststraße 16.

Die Beizung findet am Donnerstag nachmittag 3 1/2 Uhr auf dem  
Friedhof statt.

Tieferschüttet machen wir hiermit allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter Sohn,  
unser lieber, treuer Bruder und Schwager,

Schübe

## Peter Müller

nach 3 1/2-jährigen harten Kämpfen am 30. 8. ein Opfer dieses grauen-  
haften Völkerringens geworden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Müller u. Frau  
seine Brüder Wilhelm, 3. St. im Felde  
Emil, 3. St. in Urlaub  
Ludwig, 3. St. in franz. Gefangensch.  
seine Schwester u. Schwager Fam. Aug. Müller.

Wiesbaden, Rainier Straße 160a.

Nehme meine Kurse und Einzelstunden in  
**Kunstgeschichte / Literatur / Philosophie**  
wieder auf.

## Dr. Adele Reuter

Amelsberg 2 — Fernruf 4744.  
Sprechzeit: Sonntag, Mittwoch, Freitag 12—1.

Sege den im Winter begonnenen

## Kursus über Goethes „Faust“

fort und beginne einen neuen Kursus über dasselbe Thema.

Dr. Adele Reuter  
Amelsberg 2. Fernruf 4744.  
Sprechzeit: Sonntag, Mittwoch u. Freitag von 12—1 Uhr.

Für einen Kursus über

## Goethes Faust

noch einige Teilnehmerinnen erwünscht.

Oscar Ollendorff  
Bantzenstraße 4. Sprechz. 4—5.

Schreibers Konservatorium  
Adol-  
straße 6, II.  
(Schirmherrin: Frau Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe). — Vortragabend: Samstag, 5. Okt.,  
6 Uhr: Unter- u. Mittelkl., 7 1/2 Uhr: Mittel- u. Oberkl.  
Klavier-, Violin-, Deklamat.-Vorlesg. Zutritt frei.



## Theater

## Königl. Schauspiele.

Mittwoch, 2. Oktober.  
1. Vorstellung Abonnement B.  
**Tiefstand.**  
Kaufmann in einem Vorpiel  
u. 2 Aufzügen nach H. Gaudern  
von Rudolf Pothar. Musik von  
Eugen d'Albert.  
Sebastian . . . Hr. Andra u. G.  
Lomello . . . Hr. v. Manowarda  
Moruccio . . . Hr. Schlegendorf  
Maria . . . Hr. Sommer  
Pepa . . . Frau Müller-Reich  
Antonia . . . Hr. Jünger  
Hofalla . . . Hr. Haas  
Huri . . . Frau Pola  
Pedro . . . Hr. v. Schenk  
Randa . . . Hr. Scherer  
Der Wäcker . . . Hr. Seich  
Musik. Leitung: Prof. Mannhardt.  
Anfang 7, Ende geg. 9.45 Uhr.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 2. Oktober.

## Die Tänzerin.

Komödie in 3 Akten v. M. Peggel.  
Sofa . . . Agnes Hammer  
Bobbe . . . Hans Heiler  
Lassio . . . Willy Widmer  
Toma . . . Hans D. Schlegel  
Eingart . . . Herr von Rarar  
Hofalla . . . Hedwig v. Bendorf  
Sina . . . Elie Bayer  
Hofa . . . Elie Hühmann  
Opa . . . Wilma Spohr  
Direktor Cefar Lange-Hedwig  
Stubenmädchen . . . Carl Clouth  
Anf. 7 Uhr. Ende 9.30 Uhr.

## Schloßbrunnen-Konzerte

Mittwoch, 2. Oktober.

Vormittags 11 Uhr: Konzert  
der Tonkünstler-Vereinigung  
in der Schloßbrunnen-Anlage.  
Leitung: Kapellmeister  
P. Freudenberg.

- Choral.
- Ouvertüre zur Op. „Dichter  
und Bauer“ von Ruppé.
- Luftschloßer, Walzer von  
O. Fétras.
- Paraphrase „Teure Heimat“  
von Sücher.
- Fantasie a. der Oper „Aida“  
von G. Verdi.
- Hindenburg - Marsch von  
Ehmich.

## Rathaus-Konzerte

## Abonnements-Konzert.

Stadt. Kurorchestra.  
Nachmittags 4 Uhr.  
Leitung: H. Jünger, städt.  
Kurkapellmeister.

- Ouvertüre zu „Athalie“ von  
F. Mendelssohn.
- Festanz und Stundenwalzer  
aus „Coppelia“ von Delibes.
- Peer Gynt-Suite Nr. 1 von  
E. Grieg.
- Morgenstimmung.  
II. Ases Tod.  
III. Antras Tanz.  
IV. In der Halle des Berg-  
königs.
- Ouvertüre zur Op. „Rienzi“  
von R. Wagner.
- Aus meinem Tagebuch von  
H. Zorlet.
- II. ungarische Rhapsodie  
von F. Liszt.
- Generalfeldmarschall von  
Hindenburg, Marsch von  
E. Wemheuer.

Abends 8 Uhr:  
im Abonem. im großen Saale  
Zu Ehren des Geburtstages  
des Generalfeldmarschalls von  
Hindenburg

## Fest-Konzert.

Ausgeführt von der  
Verstärkten Garnisonkapelle.  
Leitung: Königl. Obermusik-  
meister Weber.

- Fest-Ouvertüre von Leutner
- Fantasie a. Bizets „Carmen“  
von Reckling.
- Steinermarsch u. Märschen-  
chor aus „Der fliegende  
Holländer“ von R. Wagner.
- Das Herz am Rhein, Lied  
von Hill.
- Prinz Eugen, der edle Ritter  
(nach der ältesten Auf-  
zeichnung).
- Hoch Hindenburg, Marsch  
von Sichtung.
- Großer Zapfenstreich für  
Infanterie und Kavallerie.

## Bereits-Nachrichten

Wiesbadener Stadt-Berband für  
Jugendfürsorge u. B. Gürtel  
für die gefährdete und ver-  
wahrloste Jugend, Jugend-  
erziehungsstelle, Vermittlung von  
Pflichterfüllung, Unterbringung  
in Krieger, Kinderkassen, Sport-  
platz, Rat und Auskunft in  
Vermögensangelegenheiten u. für  
Jugendliche. Sitz: 2. Stod.  
Zimmer 21. von 9-3 Uhr.  
Mädchen- und Frauengruppe für  
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung  
von ehrenamtlicher Hilfe  
auf allen Gebieten sozialer  
Arbeit. Sprechstunden im  
Rathaus des Schlosses,  
Hof 2. St. Zimmer 8. Montags  
von 12-1 Uhr.  
Evangelische Mädchenhilfe u. B.  
Doyhmer Str. 4. Stb. Be-  
ratung in Fragen d. Erziehung  
und Fürsorge für weibliche  
Jugendliche. Sprechstunden:  
10-11 und 3-4 Uhr.

Veren für Kunst- u. Wohl-  
fahrts-Einrichtungen u. Rechts-  
fragen. Doyhmer Str. 1.  
im Arbeitsamt. Gedruckt wer-  
täglich, außer Sonntagen, abends  
von 6-7 Uhr.

Musikschule für Frauenberufe  
eröffnet kostenlos Unterricht über  
Musik. Unterrichtszeiten. Sprech-  
stunden: Montags, Mittwochs  
und Freitags von 2-5 Uhr.  
Zimmer 7. Arbeitsamt, Doy-  
hmer Str.

## Konzert-Agentur Heinrich Wolff,

Friedrichstrasse 39, I.

Donnerstag, 3. Oktober, abends 7½ Uhr.  
Festsaal der Turngesellschaft

## Rosé-Quartett

(Streichquartette: Mozart D-moll, Beet-  
hoven E-moll, Haydn-Es-dur).

Karten zu 6, 5, 4, 3, 2 Mk. vorher bei Reise-  
büro L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2,  
und Abendkasse. K31

## Wiesbaden: „Wartburg“,

Schwalbacher Str. 51.

## Hofkünstler Ruchay

## Bellachini

Theater Nachf.

Mittwoch, 2. Oktober, 8 Uhr abends:

## Eröffnungs-Vorstellung

mit einem hier noch nie gesehenen

## Riesen-Weltstadt-Programm.

Preise der Plätze:

Mk. 3.30, Mk. 2.20, Mk. 1.10, Stehpl. 85 Pf.  
Vorverkauf nur im Restaurant der Wart-  
burg ab 11-1 Uhr und ab 6 Uhr nachm.

Täglich 8 Uhr abends:

## Spiritistische Elite-Vorstellung.

## Kammer-Lichtspiele

Moderne intime  
LICHTBILD-BÜHNE  
Mauritiusstr. 12 — Telef. 6137.



Vom 2. bis 4. Oktober.

Erst-Aufführung.

Der Friedl  
vom Hochland

Ein Drama aus den Tiroler  
Bergen in 4 Akten mit  
Kgl. bayr. Hofschauspieler

Ludwig Beck  
und Thea Steinbrecher.

Baronesschen  
auf Strafurlaub

Lustspiel in 3 Akten mit  
Hanne Brinkmann.

## U.T.

Rhein-  
str. 47.Rhein-  
str. 47.

## Carola Tölle-Gastspiel!

Die Sensation der Woche ist unser Monopol-  
Schlager-Programm:

## Das große Opfer.

Tragödie einer Braut in 4 spannenden Akten.

## Carola Tölle

unser neuer Film-Star, die unvergleichliche  
Künstlerin zeigt in diesem hervorragenden Film  
ihr ganzes Können und übertrifft in vielen  
Szenen so manche große Künstlerin in ihrer  
dramatischen Kunst. Von der ersten bis zur  
letzten Szene hält vorliegender prachtvoller  
Film die Zuschauer in atemloser Spannung.

Ferner: Das zweifelhafte reizende Lustspiel:

## Das Adoptivkind.

Ein lustiger Studentenstreich mit

## Sacy von Blondel.

Cilli soll heiraten. Humor.

Wer über das gefestigte zünftige Maß  
hinaus Gasen, Mangeln, Mühs-  
frucht, worin sich Gasen befindet,  
oder Gerste verfäutert, versündigt sich  
am Vaterlande! :: :: :: :: ::

## ITALIATHEATER

Größtes  
u. vornehmstes  
LICHTSPIELHAUS  
Kirchgasse 72 — Telef. 6137.

Vom 1. bis 4. Oktober.

Erst-Aufführung!

## Clown Charly

Eine Groteske in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

## Alwin Neuss!

Friedolin Büttners Geburtstag.

Lustspiel in 2 Akten

mit Manny Ziemer.

:: Aus den Kämpfen bei Reims! ::

Samstag, 5. Okt.: Neuester Fern Andra-Film  
Serie 1918/19.

Frühlingsstürme im Herbst des Lebens.

## MONOPOL

## Theodor Loos

der geniale Künstler

in

## Die Buße des Richard Solm

Tragödie in 4 Akten.

## Auf dem Flugplatz von Aspern

Aufnahmen vom K. u. K. Kriegspressequartier.

## Die Verlobung mit Hindernissen

südes Lustspiel mit

Melitta Petri und Herbert Paulmüller.

## Germania-Lichtspiele.

Schwalbacher Strasse 57.

Von heute bis Freitag  
bringen wir den grossen Schlager

## Dr. Käthe

Sensationsdrama in 4 Akten mit der beliebten

Schauspielerin

— Lotte Neumann. —

Ferner

Amalie = 45 Mark

Reizend! Lustspiel in 4 Akten Pikant!

mit

— Lisa Weise.

Dieses Programm bietet einem jeden eine

Zerstreuung und Kunstgenuss.

Beachten Sie die billigen Eintrittspreise.

## Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 1. Oktober 1918, allabendlich 8 Uhr,  
der vollständig neue Sensations-Spielplan!  
Lachen ohne Ende! Einzig dastehend!

Die tolle Pantomime der  
Mackwey-Compagnie

## Alles in Trümmer

Der sensationelle Sportakt

## ! Die Todesfahrt !

ausgeführt von Agostor Rettory u. Assistentin.

D. Canova

mit seinen Künstlerhunden.

Alles in Schatten stellend!

4 Merkels

mit ihrem waghalsigen

Deckenläufer

frei unter der Decke des Theaters,

und die übrigen

glänzenden Kunstkräfte.

## KINEPHON

## Stuart Webbs

der berühmteste Detektiv in seinem neuesten

Abenteuer:

## Der Eisenbahn-Mörder

In der Hauptrolle:

## Ernst Reicher.

Interessante Naturbilder.

## Der Mann mit den

## 7 Masken

Schauspiel nach dem vielgelesenen, geistvollen

Roman des Staatsanwalts Dr. Erich Wulken.

In der Hauptrolle:

## VIGGO LARSEN.

Telephon 3031 ODEON Kirchgasse 18

Spielplan vom 2. bis 4. Oktober.

## Die Goldelse.

Nach dem beliebten Roman von L. Marlitt

mit Edith Meller und Carl Auen in 5 Akten.

## Nach dem Opernball.

Lustspiel in 3 Akten.

Gerhard Dammann u. Hansi Dege.

Konzert der Wiener Künstlerkapelle.

## Vergnügungs-Palast

## Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810.

Großstadt-Programm vom 1.—15. Oktober.

## :: EDI BLUM ::

Alice &amp; Cleo. | Margot &amp; Jenny

Waidmannsheil.

Berti Stooß | 3 Bellons 3

MARGOT DENTLER.

2 Buccaris 2 | Rosa Loisel.

3 Dardinis 3.

Anf. wochent. 7¼ Uhr (vorher Musik). Sonn-  
tags 2 Vorstellungen, 4 u. 7¼ Uhr. — Vor-  
verkauf täglich von 11—12 u. 4—5 Uhr im  
Theaterbüro.

Palast-Cabaret: 10 erstkl. Kunstkr.

Im Restaurant:

:: Konzert und Vorträge. ::

## Tulpenstiel-

## Konzert-Palast

Stiftstr. 18. Fernruf 1036.

Ab 1. Oktober, allabendlich 1/8 Uhr:

## Stimmungs-Wettstreit

zwischen den 3 Kanonen

## Ruth-Ruth

Deutschlands bester weiblicher Komiker.

## Silveros

humoristischer Fangkünstler.

## Heinz Jurock

der Urkomische — Wiesbadens Liebling.

Ganz Wiesbaden wird Tränen lachen.

Und die übrigen Konzert-Solisten,

sowie die beliebten Tulpenstiel-Konzerte.

Bunter Teil: Beginn punkt 8.30 Uhr.

## Wiesbadener Weinstuben

vormals U 9 Kaffee vormals U 9

Marktstr. 26. Marktstr. 26

Täglich Künstler-Konzert.